

Rechnung 2014

Erfolgsrechnung	43,4 Mio. €
Vermögensrechnung	15,8 Mio. €

Beiträge der Mitglieder im Jahr 2014

Kanalisation	2,4 Mio. €
Abwasserverwertung	6,0 Mio. €
Abwasserreinigung Klärwerk	9,4 Mio. €
Deponiesickerwasser	0,9 Mio. €
Gesamt	18,7 Mio. €

Organisationsstruktur

Mitglieder in der Verbandsversammlung

456 Eigentümer der landwirtschaftlichen Grundstücke als Abwasserabnehmer

Stadt Braunschweig und 26 Ortschaften des Wasserverbandes Gifhorn als Abwasserlieferer

Verbandsausschuss

22 Mitglieder aus Landwirtschaft, Stadt Braunschweig und Wasserverband Gifhorn

Vorstand

Verbandsvorsteher: Dipl.-Verwaltungswirt Wolfgang Sehrt
Stellv. Verbandsvorsteher: Dr. Günter Olfe, 6 Beisitzer

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Bernhard Teiser
Stellv. Geschäftsführer: Heinrich Ripke

Mitarbeiter

72 Beschäftigte

Zertifizierungen

Eine Reihe von Zertifizierungen bestätigen unseren Qualitätsanspruch:

Verband:



Klärschlammverwertung:



Klärwerk (Betreiber SE|BS):



Kontakt



Abwasserverband Braunschweig

Celler Straße 22
38176 Wendeburg

Tel.: 0 53 03 - 5 09 - 0

Fax: 0 53 03 - 5 09 - 50

info@abwasserverband-bs.de

www.abwasserverband-bs.de

Zahlen | Daten | Fakten



Foto: antriebsbank & partner design



Kanalnetz

Der Abwasserverband Braunschweig betreibt als Dienstleister für den Wasserverband Gifhorn rund 200 Kilometer Schmutz- und Mischwasserkanalanlagen in nördlich von Braunschweig gelegenen Ortschaften.

Dazugehörige Gemeinden

Samtgemeinde Papenteich

Meine, Grassel, Abbesbüttel, Bechtsbüttel, Wedelheine, Wedesbüttel, Ohnhorst, Gravenhorst, Rötgesbüttel, Adenbüttel, Rolfsbüttel, Vordorf, Rethen, Eickhorst, Groß Schwülper, Rothemühle, Walle, Lagesbüttel, Hülperode, Diderse

Einheitsgemeinde Wendeburg

Wendeburg, Bortfeld, Harvesse, Neubrück, Rüper, Meerdorf

Samtgemeinde Meinersen

Hillerse

Fakten	
Angeschlossene Einwohnerzahl	37.000
Jährliche Schmutzwassermenge	1,9 Mio. m ³

Pumpwerke	Anzahl
Transportpumpwerke	46
Innerörtliche Pumpwerke	33

Transportleitungen	km
Druckrohrleitungen	92
Freigefälleleitungen	18



Pumpwerk 321 Groß Schwülper

Klärwerk Steinhof

Betreiber

Stadtentwässerung Braunschweig GmbH



Fakten	
Angeschlossene Einwohner	290.000
Mittlere tägl. Wassermenge	55.000 m ³
Maximale tägl. Wassermenge	100.000 m ³
Jährliche Wassermenge	21 Mio. m ³
Davon Verregnung	12 Mio. m ³
Davon Verrieselung	9 Mio. m ³
Jährlich erzeugte Strommenge	15 Mio. kWh
Jährlicher Stromverbrauch	ca. 12,5 Mio. kWh

Größe und Kapazität	
Ausbaugröße	350.000 Einwohnergleichwerte
Hebewerk	3 Zulaufschneckenpumpen, 3 Rücklaufschlamm-schneckenpumpen, Förderleistung von je 3.600m ³ /h
Rechenanlage	4 Zulaufrechen mit 6 mm Stababstand, 2 Rechengutwaschpressen
Sandfang	2 belüftete Becken, Fassungsvermögen von je 425 m ³
Vorklärung	2 Becken, Fassungsvermögen von je 1.450 m ³
Mischbecken	2 Mischbecken, Gesamtkapazität von 2.900 m ³
Belebung	6 Belebungsbecken, Fassungsvermögen von je 8.500 m ³
Nachklärung	4 Becken, Inhalt von je 5.200 m ³ und einer Oberfläche von 1.550 m ² pro Becken
Faulung	Faulraumvolumen 11.000 m ³ , 2 Gasspeicher mit einem Gesamtvolumen von 3.500 m ³
Blockheizkraftwerk	4 Motoren à 716 kW elektrischer Leistung
Rieselfelder	Rieselfläche 220 Hektar und Speicherflächen für 300.000 m ³

Verregnung

Anlagen	Hektar	Kilometer
Gesamtfläche	4.177	-
Beregnungsfläche (Acker)	2.677	-
Sprühschutzhecken	55	60
Windschutzhecken	24	40
Vorflutgräben	-	43
Drainagen	532	-
Druckleitungen	-	117

Anzahl der Betriebe und deren bewirtschaftete Fläche im Verbandsgebiet

Jahr	Gesamt	bis 5 Hektar	5 – 20 Hektar	20 – 50 Hektar	ab 50 Hektar
1968	555	404	118	28	5
1974	476	338	101	29	8
1984	423	301	82	31	9
1994	302	206	50	36	10
2000	178	96	39	28	15
2005	99	24	29	30	16
2015	88	24	20	28	16

Biogasanlage Hillerse

Größe und Kapazität	
BHKW mit Gas-Otto-Motoren	2 x 1 MW _{el} in Ölper (BS Energy) 1 x 500 KW _{el} in Hillerse
Silageplatte	16.000 m ²
Gärbehälter	2 x 5.000 m ³
Nachgärbehälter	3.500 m ³
Gärrückstandspeicher	3 x 3.500 m ³
Gasspeicher	2.000 m ³

Einsatzstoffe		
Maissilage	110 t/d	40.000 t/a
Roggensilage	26 t/d	10.000 t/a

Anbaufläche	
Mais	700 ha
Roggen	250 ha



Foto: Wilfried Kückenbal